

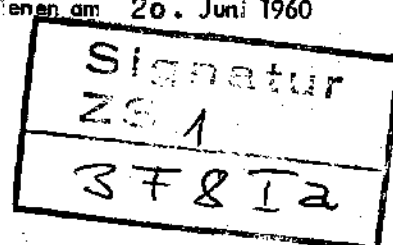
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/139

Erschienen am 20. Juni 1960



Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten im März 1960

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht
über das Winterhalbjahr 1959/60 veröffentlicht).

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960 nach Gemeindegruppen und Ländern	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1960 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1960 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1960 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1959 bis März 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im März 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960 nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im März 1960 und 1959	19
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im März 1960	20
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im März 1960 und 1959 nach Währungsländern	21
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Berichtsgemeinden.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im März 1960 - dem letzten Monat des Winterhalbjahres 1959/60 - ging der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten der 2 453 Berichtsgemeinden im Vergleich zum März 1959 leicht zurück, und zwar verringerte sich die Zahl der Fremdenübernachtungen um 0,2 vH auf 6,9 Millionen, was in der Hauptsache darauf zurückzuführen sein dürfte, daß der Osterreiseverkehr im Vorjahre dem März zugute gekommen war; in diesem Jahr lagen die Osterfeiertage im April.

Für die Gäste aus dem Inland wurden 6,4 Mill. und für die Besucher aus dem Ausland 494 000 Übernachtungen gemeldet, das waren 8 400 mehr bzw. 18 300 weniger als im März 1959. Die relativen Veränderungen betrugen:

	Fremdenübernachtungen		
	Insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
März 1960 gegenüber Februar 1960	+ 13,2 vH	+ 13,1 vH	+ 14,7 vH
März 1959 gegenüber Februar 1959	+ 22,3 vH	+ 21,9 vH	+ 27,7 vH
März 1960 gegenüber März 1959	- 0,2 vH	+ 0,1 vH	- 3,6 vH
März 1959 gegenüber März 1958	+ 15,1 vH	+ 14,5 vH	+ 23,1 vH

Am gesamten Übernachtungsaufkommen waren beteiligt:

	März 1960		Februar 1960		März 1959	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Hotels und Gasthöfe	3 336,5	48,1	2 885,3	47,1	•	•
Fremdenheime, Pensionen u. Hospize	1 333,1	19,2	1 206,8	19,7	•	•
Erholungs- und Ferienheime	569,2	8,2	486,2	8,0	•	•
Heilstätten, Sanatorien u. Kuranstalten	1 376,0	19,9	1 230,0	20,1	•	•
Beherbergungsbetriebe zusammen	6 614,9	95,4	5 808,2	94,9	6 608,9	94,8
Privatquartiere	316,1	4,6	313,9	5,1	370,8	5,2
Insgesamt	6 931,0	100	6 122,1	100	6 979,7	100

Im Vergleich zum März 1959 hat sich die Zahl der Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben um 44 800 oder 0,7 vH erhöht. Diese Erhöhung ist noch als beachtlich zu werten, wenn man in Betracht zieht, daß der Übernachtungsanstieg in den Beherbergungsbetrieben im März 1959 gegenüber 1958 einschl. des Osterreiseverkehrs 868 900 betragen hat. Dagegen lag das Märzergebnis 1960 der Privatquartiere um 54 600 Übernachtungen oder 14,7 vH unter dem des Vorjahres.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ hat sich im Berichtsmonat bei den Inlandsgästen mit 3,8 Tagen und den Auslandsgästen mit 2,3 Tagen gegenüber März 1959 (3,7 bzw. 2,1 Tage) etwas erhöht. Die Erhöhung der Aufenthaltsdauer gegenüber März 1959 war - wie auch im Vormonat - in den Privatquartieren wesentlich stärker als in den Beherbergungsbetrieben. Die ermittelten Werte betrugen in den

	März 1960	Februar 1960	März 1959
Hotels und Gasthöfe	2,1 Tage	2,1 Tage	.
Fremdenheimen, Pensionen u. Hospizen	7,1 Tage	7,1 Tage	.
Erholungs- und Ferienheimen	14,0 Tage	12,7 Tage	.
Heilstätten, Sanatorien u. Kuranstalten	31,0 Tage	29,0 Tage	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	3,5 Tage	3,7 Tage	3,4 Tage
Privatquartieren	9,5 Tage	9,8 Tage	7,7 Tage
Insgesamt	3,6 Tage	3,8 Tage	3,5 Tage

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität hat sich von 25,3 vH im März 1959 auf 24,2 vH im Berichtsmonat vermindert. Sehr hohe durchschnittliche Bettenbesetzungen hatten im Berichtsmonat bereits die Beherbergungsstätten zu verzeichnen, die in erster Linie dem Kur- und Erholungsaufenthalt dienen (s. auch durchschnittl. Aufenthaltsdauer), und zwar waren die Betten in den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten zu über 90 vH und in den Erholungs- und Ferienheimen zu fast 50 vH besetzt. Im einzelnen betrugen die ermittelten Werte in den

	März 1960	Februar 1960	März 1959
Hotels und Gasthöfe	27,3 vH	25,3 vH	.
Fremdenheimen, Pensionen u. Hospizen	24,5 vH	23,7 vH	.
Erholungs- und Ferienheimen	48,0 vH	43,8 vH	.
Heilstätten, Sanatorien u. Kuranstalten	92,1 vH	88,0 vH	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	32,5 vH	30,5 vH	33,5 vH
Privatquartieren	3,8 vH	4,0 vH	4,7 vH
Insgesamt	24,2 vH	22,8 vH	25,3 vH

In den Berichtsgemeinden sind im März 1960 außerdem 216 100 Übernachtungen in Jugendherbergen und 834 300 Übernachtungen in Kinderheimen ermittelt worden, das waren in den Jugendherbergen fast die Hälfte (- 41 vH) und in den Kinderheimen 7,3 vH weniger als im März 1959. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 1,7 Tage und in den Kinderheimen 31 Tage.

Im Winterhalbjahr 1959/60 - Oktober bis März - sind vorläufig 35,6 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 32,7 Mill. von Inlandsgästen und 2,9 Mill.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Zunahmen der Übernachtungen gegenüber dem jeweiligen vorjährigen Winterhalbjahr:

	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Winterhalbjahr 1959/60	+ 1 779,9	+ 5,3	+ 1 636,2	+ 5,3	+ 143,7	+ 5,3
Winterhalbjahr 1958/59	+ 2 933,8	+ 9,5	+ 2 646,0	+ 9,3	+ 287,8	+ 11,9

Bundesländer: Der Anteil Bayerns am Gesamtfremdenverkehr belief sich im Berichtsmonat auf 1,9 Mill. Übernachtungen oder 27,3 vH (März 1959: 26,6 vH). Mit Abstand folgen Baden-Württemberg mit 18,8 vH (19,5 vH), Nordrhein-Westfalen mit 17,1 vH (16,6 vH), Hessen mit 13,7 vH (13,3 vH) und Niedersachsen mit 10,5 vH (10,9 vH). Das Saarland hatte mit 0,4 vH zwar den kleinsten Anteil an den Gesamtübernachtungen, mit 29,2 vH jedoch die stärkste relative Steigerung gegenüber März 1959. Zugenommen haben die Übernachtungen noch in Nordrhein-Westfalen und Hessen (jeweils + 2,9 vH), Bayern (+ 2,2 vH) und Schleswig-Holstein (+ 0,6 vH). Dagegen hat der Fremdenverkehr in den Ländern Rheinland-Pfalz (- 8,3 vH), Baden-Württemberg (- 4,2 vH) und Niedersachsen (- 3,6 vH) abgenommen. Am längsten haben sich die Gäste in Bayern und Hessen mit jeweils 4,1 Tagen (März 1959: 3,9 Tage) sowie in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz mit jeweils 3,9 Tagen (März 1959: 3,7 bzw. 3,5 Tage) aufgehalten.

Bei den Übernachtungen der Auslandsgäste führt ebenfalls Bayern mit einem Anteil von 123 000 oder 24,9 vH vor Nordrhein-Westfalen mit 19,9 vH, Baden-Württemberg mit 16,1 vH und Hessen mit 15,6 vH. Die Übernachtungen der Auslandsgäste haben im März 1960 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres relativ stark zugenommen in Bayern (+ 10,1 vH) und Hessen (+ 7,6 vH), nur unwesentlich in Nordrhein-Westfalen (+ 0,9 vH). Starke Abnahmen waren in Rheinland-Pfalz (- 42,3 vH), Schleswig-Holstein (- 25,9 vH), Niedersachsen (- 20,8 vH), Baden-Württemberg (- 9,5 vH) und im Saarland (- 6,4 vH) festzustellen.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen nahm die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber März 1959 um 2,0 vH ab bzw. um 3,7 vH zu. Die Verminderung des Übernachtungsaufkommens in Hamburg geht allein zu Lasten des Ausländerverkehrs, der um 11,5 vH unter dem Märzergebnis 1959 blieb; der Inländerverkehr nahm um 2,4 vH zu. In Bremen dagegen lag der Ausländerverkehr um 6,6 vH über dem Märzergebnis 1959.

Gemeindegruppen: Der Anteil der Heilbäder am Gesamtfremdenverkehr hat sich im Berichtsmonat mit 2,7 Mill. Übernachtungen gegenüber März 1959 von 38,8 vH auf 39,4 vH und der Anteil der Großstädte mit 1,6 Mill. von 21,4 vH auf 22,9 vH erhöht. Dagegen hat sich der Anteil der "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" von 23,8 vH auf 23,1 vH und der der Luftkurorte von 14,5 vH auf 13,1 vH vermindert. Die Großstädte hatten mit 104 200 oder 7,0 vH den stärksten Übernachtungsanstieg gegenüber März 1959 zu verzeichnen. Bemerkenswert war auch die Zunahme des Besuches der Heilbäder, und zwar erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber März 1959 trotz Abnahme des Ausländerverkehrs (- 10 000) um 42 200 oder 1,6 vH. Dagegen hat der Fremdenverkehr in den Luftkurorten (- 97 900 bzw. 9,8 vH) und in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (- 54 400 bzw. 3,3 vH) stark abgenommen. Die Seebäder blieben um 3,7 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand. Im Durchschnitt hielten sich die Gäste in den Heilbädern 11,6 Tage, Luftkurorten 6,8 Tage und Seebädern 5,5 Tage auf; die entsprechenden Werte des Vorjahres waren: 10,4 Tage, 5,8 bzw. 4,8 Tage.

Die Ausländerübernachtungen beschränkten sich im Berichtsmonat in der Hauptsache auf die Großstädte mit 335 900 Übernachtungen oder 68 vH (März 1959: 62,6 vH); die Zunahme gegenüber März 1959 betrug 14 900 oder 4,6 vH. In den anderen Gemeindegruppen ging der Ausländerverkehr stark zurück, nämlich in den Seebädern um 40,1 vH, Luftkurorten um 25,5 vH, Heilbädern um 17,4 vH und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" um 14,7 vH. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Auslandsgäste erhöhte sich in den Heilbädern von 3,3 Tagen im März 1959 auf 3,6 Tage im Berichtsmonat und in den Luftkurorten von 3,1 Tagen auf 3,3 Tage.

In 49 ausgewählten Winterkurorten, auf die im Berichtsmonat 33 vH der Übernachtungen in allen Heilbädern und Luftkurorten entfielen, ergaben sich - bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Orte - nachstehende Veränderungen:

Fremdenübernachtungen				Veränderung gegenüber März 1959	
insgesamt		der Auslandsgäste		in vH	
März 1960	März 1959	März 1960	März 1959	insgesamt	Auslandsgäste
1 198 829	1 272 631	25 649	31 576	- 5,8	- 18,8

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste erhöhte sich zwar von 9,1 Tagen im März 1959 auf 10,8 Tage im März 1960, die der Auslandsgäste von 4,4 Tagen auf 5,1 Tage; dennoch blieb das Ergebnis weit unter dem Vorjahrsmonat.

Herkunft der Auslandsgäste: Die Verlagerung des diesjährigen Osterreiseverkehrs vom März in den April wirkte sich auf den Ausländerverkehr im März 1960 besonders abschwächend aus; die Verminderung des Ausländeranteils an den Gesamtübernachtungen von 7,4 vH im März 1959 auf 7,1 vH im Berichtsmonat dürfte hauptsächlich darauf zurückzuführen sein. Günstig entwickelte sich das Übernachtungsaufkommen gegenüber März 1959 nur bei den Gästen aus Italien (+ 32,1 vH), Österreich (+ 11,2 vH) und - in geringem Umfang - aus den Niederlanden (+ 0,1 vH) aus. Dagegen verminderten sich die Übernachtungen von Besuchern aus Dänemark (- 44,7 vH), Belgien und Luxemburg (- 13 vH), Frankreich (- 12,9 vH), der Schweiz (- 9,7 vH), Schweden (- 9,6 vH), den USA (- 8,2 vH) und Großbritannien (- 3,0 vH). Die Übernachtungen der Gäste aus den übrigen Herkunftsländern nahmen jedoch zusammen um 10,4 vH zu. Diese Zu- bzw. Abnahmen spiegeln sich auch in den Veränderungen der vH-Anteile der Länder am gesamten Ausländerverkehr (= 100) wider; sie betragen:

	März 1960	März 1959		März 1960	März 1959
USA	14,6	15,4	Österreich	6,8	5,9
Großbritannien	9,2	9,2	Belgien u. Luxemburg	5,0	5,5
Niederlande	9,0	8,7	Schweden	4,8	5,1
Italien	8,3	6,1	Dänemark	4,6	8,0
Frankreich	7,9	8,8	Übrige Länder	22,2	19,2
Schweiz	7,6	8,1			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA) vorgenommen wird. Insofern können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im März 1960 sind 98 400 Fremdenübernachtungen, darunter 23 800 oder 24,2 vH (März 1959: 27,4 vH) von Auslandsgästen, ermittelt worden; das waren 11,0 vH bzw. 21,5 vH weniger als im März 1959. Die Gäste hielten sich im Durchschnitt 2,8 Tage auf, die Auslandsgäste allein 3,1 Tage (März 1959: 3,0 bzw. 3,6 Tage).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im März 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 8,2 Mill. Grenzübertritte

ein- und durchreisender Personen, davon 4,7 Mill. von Inländern und 3,5 Mill. von Ausländern, gezählt worden. Der Anteil des Inländerverkehrs verminderte sich von 60,1 vH im März 1959 auf 57,1 vH im Berichtsmonat. Die relativen Veränderungen betragen:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	der Inländer	der Ausländer
März 1960 gegenüber Februar 1960	+ 25,0 vH	+ 32,5 vH	+ 18,4 vH
März 1960 gegenüber März 1959	- 7,4 vH	- 12,0 vH	- 0,6 vH

An den Straßengrenzübergängen wurden 91,1 vH aller Grenzübertritte ermittelt, auf den Grenzbahnhöfen 7,0 vH, in den Seehäfen 1,0 vH und auf den Flughäfen 0,9 vH. Gegenüber März 1959 hat die Zahl der Grenzübertritte nur beim Einreiseverkehr über die Flughäfen zugenommen (+ 36,4 vH), über die Grenzbahnhöfe (- 9,2 vH), Straßengrenzübergänge (- 7,7 vH) und Seehäfen (- 1,3 vH) dagegen abgenommen.

Nach Grenzabschnitten betrachtet, nahm der Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze mit 2,2 Mill. Grenzübertritten um 186 300 oder 9,0 vH am stärksten zu. An der deutsch-niederländischen Grenze wurden ebenfalls rd. 2,2 Mill. Grenzübertritte ermittelt; sie blieben jedoch um 682 000 oder 23,8 vH unter dem Märzergebnis 1959.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im März 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 2,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Davon entfielen 1,7 Mill. auf deutsche und 1,2 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge; das waren 24,9 vH bzw. 22,3 vH mehr als im Februar 1960. Durch die Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 im Abschnitt Saarland an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Märzergebnis 1959 nicht möglich.

Im Berichtsmonat waren an allen Grenzübertritten beteiligt die Personenkraftwagen mit 86,6 vH, die Krafträder mit 12,6 vH und die Omnibusse mit 0,8 vH. Mit Omnibussen reisten 433 100 Personen ein, darunter im Gelegenheitsverkehr 173 900. Die Zahl der mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 108 900, darunter hatten 40 100 ihre Fahrt in Österreich, 27 200 in den Niederlanden, 17 000 in der Schweiz und 14 600 in Frankreich angetreten. 65 000 Personen reisten im Gelegenheitsverkehr mit ausländischen Omnibussen ein.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im März 1960 beliefen sich die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf 128,7 Mill. DM, die Devisenausgaben auf 168,5 Mill. DM. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben sich die Einnahmen um 3,3 Mill. DM oder 2,6 vH erhöht, die Ausgaben dagegen um 6,6 Mill. DM oder 3,8 vH vermindert.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, daß die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgefloßen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960 nach Gemeindegruppen und Ländern

Gemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)							Zu- (+) bzw. Abnahme (•) gegenüber März 1959 4)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 6		
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000	1 000	1 000	1 000	Tage	Tage				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	49	781,5	153,3	1 590,2	22,9	335,9	58,0	21,1	2,9	2,2	+ 7,0	+ 4,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	168	235,0	12,5	2 731,5	39,4	44,6	9,0	1,5	11,6	3,6	+ 1,5	- 17,4
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	17,8	2,3	557,3	•	12,5	•	2,2	11,7	5,4	- 6,7	• 15,2
Kneippkurorte	24	27,5	1,5	227,4	•	6,1	•	2,7	8,2	4,0	• 5,3	+ 5,1
Luftkurorte	337	133,3	6,6	905,9	13,1	21,6	4,4	2,4	6,8	3,3	- 9,8	- 25,5
Seebäder	63	18,7	0,6	102,5	1,5	1,1	3,2	1,1	5,5	2,0	• 3,7	- 40,1
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	237,4	44,9	1 600,8	23,1	90,8	18,4	5,7	2,2	2,0	- 3,3	- 14,7
Insgesamt	2 453	1 906,1	217,8	6 931,0	100	494,0	100	7,1	3,6	2,3	- 0,2	- 3,6
davon												
Schleswig-Holstein	165	71,8	5,5	232,1	3,3	11,4	2,3	4,9	3,2	1,8	• 0,6	- 25,6
Hamburg	1	89,4	23,0	188,0	2,7	53,9	10,3	28,7	2,2	2,3	- 2,9	- 11,5
Niedersachsen	362	217,6	11,1	730,6	10,5	23,8	4,8	3,3	3,4	2,1	- 3,6	- 20,8
Bremen	2	29,7	4,4	55,4	0,8	5,4	1,7	15,2	1,9	1,9	+ 3,7	+ 6,6
Nordrhein-Westfalen	390	374,1	44,1	1 183,7	17,1	98,4	19,9	8,3	3,2	2,2	+ 2,9	+ 6,9
Hessen	238	233,0	34,2	950,1	13,7	77,0	15,6	8,1	4,1	2,3	• 2,9	+ 7,6
Rheinland-Pfalz	188	95,4	7,7	374,0	5,4	14,3	2,9	3,8	3,9	1,8	- 8,3	- 42,3
Baden-Württemberg	395	329,9	38,3	1 300,3	18,8	79,3	16,1	6,1	3,9	2,1	• 4,2	• 9,5
Bayern	664	458,6	46,2	1 888,3	27,3	123,0	24,9	6,5	4,1	2,7	+ 2,2	+ 10,1
Saarland	48	11,6	2,3	28,6	0,4	4,4	0,9	15,5	2,5	1,9	+ 29,2	- 6,4
Berlin (West)	1	35,1	7,6	98,4	•	23,8	•	24,2	2,8	3,1	• 11,0	- 21,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

2. Fremdenübernachtungen ¹⁾ in den Ländern im März 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgebiete		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen:		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen:		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen:		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen:		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen:	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	30 805	4 096	4	41 678	320	65	44 512	424	41	63 909	600	53	51 179	5 988
Hamburg	1	187 972	53 996	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	97 746	10 754	29	285 868	2 237	40	93 376	1 699	22	38 699	547	267	214 923	8 517
Bremen	2	55 441	8 437	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	377 412	71 606	23	463 329	6 335	26	53 885	648	-	-	-	319	289 058	19 790
Hessen	5	246 297	63 631	21	493 297	5 293	24	48 550	764	-	-	-	188	161 910	7 345
Rheinland-Pfalz	2	21 818	2 195	17	194 294	1 434	16	28 389	696	-	-	-	153	129 455	110 000
Baden-Württemberg	5	214 348	36 664	46	569 239	14 979	111	220 239	5 528	-	-	-	233	296 498	22 111
Bayern	5	346 777	81 814	28	683 826	13 964	55	416 947	11 852	-	-	-	576	440 770	15 411
Saarland	1	11 575	2 757	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	16 999	1 665
Insgesamt	49	1 590 191	335 880	168	2 731 531	44 562	337	905 898	21 610	63	102 608	1 147	1 936	1 600 702	90 827

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdermeldungen und Fremderübernachtungen in den Ländern im März 1960

nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremder-		Durchschn. Aufenth.- dauer		Fremder-		Durchschn. Aufenth.- dauer		Fremder-		Durchschn. Aufenth.- dauer		Fremder-		Durchschn. Aufenth.- dauer		Fremder-		Durchschn. Aufenth.- dauer	
	meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen		
	3)	4)			3)	4)			3)	4)			3)	4)			3)	4)		
	1 000	VI	Tage		1 000	VI	Tage		1 000	VI	Tage		1 000	VI	Tage		1 000	VI	Tage	
Schleswig-Holstein	60,8	100,1	3,2	1,7	2,7	55,0	1,7	8,5	2,4	38,2	4,5	9,8	1,9	68,5	5,0	6)	1,1	6,1	1,9	5,4
Hamburg	65,8	124,4	4,0	2,1	14,1	50,5	4,0	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	194,1	332,5	8,0	1,8	12,0	118,0	1,8	8,7	11,5	131,5	28,2	13,9	3,1	110,7	8,0	6)	5,9	31,3	9,9	8,1
Bremen	27,5	146,8	1,7	1,7	2,1	12,5	0,7	4,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	315,5	630,1	18,1	1,0	30,2	304,3	22,4	10,0	4,0	87,7	14,2	18,9	1,7	139,7	10,2	6)	5,1	20,9	6,6	9,3
Hessen	202,6	464,1	18,5	2,7	16,2	143,7	10,0	3,5	3,2	30,7	15,1	12,5	8,4	218,8	18,1	30,7	2,7	15,7	5,0	5,9
Rheinland-Pfalz	82,4	160,8	5,0	2,5	4,7	100,2	1,0	5,2	2,0	37,2	6,8	18,0	1,3	128,7	6,8	28,8	1,0	3,7	2,7	3,3
Baden-Württemberg	284,9	518,6	18,2	2,1	25,6	124,0	14,5	7,0	6,5	101,9	19,0	15,5	9,3	351,7	21,6	6)	3,5	41,2	13,1	11,5
Bayern	343,1	825,0	24,8	2,4	26,5	461,1	34,8	5,1	0,3	36,5	15,2	10,4	12,1	311,4	20,2	26,5	18,7	191,4	60,5	10,5
Saarland	11,1	22,7	0,5	2,0	0,2	0,7	0,0	4,3	0,1	1,5	0,1	4,0	0,1	3,7	0,3	6)	0,1	1,0	0,3	10,1
Insgesamt	1 601,8	3 336,5	100	2,1	196,9	1 333,1	100	7,1	40,5	569,2	100	14,0	43,4	1 376,0	100	6)	33,3	316,1	100	9,5
Berlin (West)	28,0	74,4	.	2,7	7,1	24,0	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 29 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im März 1960 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt Anzahl	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime vH	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
Schleswig-Holstein	232 063	46,2	9,6	12,1	29,5	2,6
Hamburg	187 972	71,5	28,5	-	-	-
Niedersachsen	730 612	45,4	16,4	18,8	15,1	4,3
Bremen	55 441	85,3	16,7	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 183 684	54,0	25,6	6,8	11,8	1,8
Hessen	950 054	47,8	14,3	9,5	25,7	1,7
Rheinland-Pfalz	373 956	44,3	9,0	10,0	34,4	2,3
Baden-Württemberg	1 300 324	46,8	14,7	8,3	27,0	3,2
Bayern	1 088 320	43,8	24,6	4,6	16,9	10,1
Saarland	28 574	79,6	2,5	1,7	12,8	3,4
Insgesamt	6 931 020	48,1	19,2	8,2	19,9	4,6
Berlin(West)	98 449	75,6	24,4	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten Oktober 1959 bis März 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber März 1959 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Oktober 1959 bis März 1960	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 bis März 1959 4)
	Anzahl	Anzahl	Tage	%	Anzahl	%
I. Deutschland 5)	1 687 192	5 434 577	3,3	+ 0,1	32 739 968	+ 5,3
II. Ausland	217 845	493 996	2,3	- 3,6	2 865 678	+ 5,3
davon						
Belgien und Luxemburg	12 220	24 524	2,0	- 13,0	143 100	+ 2,1
Dänemark	13 136	22 519	1,7	- 44,7	124 378	+ 6,3
Finnland	1 971	4 510	2,2	+ 16,0	21 802	+ 14,8
Frankreich	18 591	39 204	2,1	- 12,9	235 269	+ 8,3
Griechenland	3 131	10 296	3,3	+ 32,9	56 912	+ 18,8
Großbritannien und Nordirland	17 524	45 574	2,6	- 3,0	261 528	+ 16,5
Irland	332	799	2,4	- 24,2	4 679	+ 1,4
Island	117	550	1,6	- 26,3	5 546	+ 10,8
Italien	14 700	41 900	2,8	+ 32,1	229 390	+ 26,2
Niederlande	24 586	44 665	1,8	+ 0,1	263 016	+ 5,1
Norwegen	4 194	9 318	2,2	+ 18,5	46 340	+ 11,7
Österreich	15 303	33 394	2,2	+ 11,2	173 259	+ 10,3
Polen	557	1 705	3,1	+ 15,7	11 504	+ 2,4
Portugal	414	1 142	2,8	- 21,3	7 889	- 8,1
Schweden	11 373	23 405	2,1	- 9,5	118 635	+ 3,7
Schweiz	16 812	37 335	2,2	- 9,7	211 073	+ 1,6
Sowjet-Union	387	1 215	3,2	+ 52,6	10 287	+ 22,1
Spanien	3 082	8 980	2,9	+ 8,8	50 991	+ 8,5
Tschechoslowakei	957	2 455	2,5	+ 105,4	9 033	+ 5,0
Türkei	1 999	6 390	3,2	+ 30,0	43 354	+ 30,8
Übriges Europa	4 145	10 311	2,5	+ 6,0	68 947	+ 5,4
Afrika	2 631	8 588	3,3	+ 20,9	51 455	+ 1,3
Asien	6 238	18 939	3,0	+ 0,2	118 417	+ 5,3
Australien	788	2 073	2,6	+ 6,2	10 895	+ 2,1
Kanada	2 401	4 920	2,0	- 18,9	28 169	+ 6,9
Süd- und Mittelamerika	4 990	14 022	2,8	+ 5,5	84 097	+ 0,4
Vereinigte Staaten von Amerika	33 293	72 192	2,2	- 6,2	452 515	+ 5,5
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 770	3 912	2,2	+ 19,1	23 197	+ 21,9
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	972	2 447	2,5	+ 14,0	13 580	+ 1,3
Insgesamt (Summe I bis III)	1 905 039	6 931 020	3,5	- 0,2	35 619 226	+ 5,3
Außerdem						
In Jugendherbergen	129 594	216 066	1,7	+ 41,0	1 174 124	+ 13,5
darunter Ausländer	6 582	9 003	1,4	- 52,1	43 417	+ 21,7
In Kinderheimen	26 099	634 253	6)	- 7,3	4 412 047	+ 2,1
darunter Ausländer	19	421	22,2	- 72,4	3 035	+ 14,2

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 2) In Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Behälterungsgestätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vor-
monat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Berlin und
sowjetische Besatzungszone.- 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen, jedoch erfaßt werden, liegt
der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstzulässigen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im März 1960 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staa- ten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	254	1,0	4 531	20,1	185	0,5	986	2,2	175	0,4	822	1,8	84	0,3	11362	5,8	210	0,6	474	0,7
Hamburg	1 566	6,3	6 435	28,6	1 752	4,5	3 547	7,8	2 762	6,8	3 726	8,3	1 807	5,4	8 430	35,9	2 058	5,5	4 014	5,6
Niedersachsen	1 122	4,5	2 040	9,1	1 389	3,5	4 084	9,0	1 162	2,8	3 480	7,8	1 144	3,4	1 064	4,5	1 117	3,0	3 124	4,3
Bremen	190	0,8	449	2,0	307	0,8	730	1,6	334	0,8	1 122	2,5	206	0,6	468	2,0	244	0,7	2 245	3,1
Nordrhein-Westfalen	9 426	38,3	2 466	11,0	9 252	23,6	13 715	30,1	7 246	17,7	12 931	29,0	3 140	9,4	3 579	15,2	5 310	14,2	9 092	12,5
Hessen	3 956	16,1	1 938	8,6	5 401	13,8	7 123	15,6	6 356	15,5	6 368	14,3	3 243	9,7	2 450	10,4	4 457	11,9	19 532	27,1
Rheinland-Pfalz	1 129	4,6	235	1,0	1 449	3,7	1 533	3,4	957	2,3	1 681	3,8	840	2,5	270	1,2	591	1,6	3 595	5,0
Baden-Württemberg	2 979	12,1	1 678	7,4	9 051	23,1	5 266	11,5	6 847	16,7	6 271	14,0	5 417	16,2	2 073	8,8	13 099	35,1	11 149	15,4
Bayern	3 860	15,7	2 733	12,1	7 526	19,2	8 479	18,6	14 994	36,6	7 963	17,8	17 429	52,2	3 766	16,0	10 135	27,1	18 674	25,9
Saarland	157	0,6	14	0,1	2 962	7,3	111	0,2	177	0,4	301	0,7	84	0,3	37	0,2	114	0,3	253	0,3
Insgesamt	24 629	100	22 519	100	39 204	100	45 574	100	41 000	100	44 665	100	33 394	100	23 499	100	37 335	100	72 152	100
Berlin (West)	726	.	810	.	2 201	.	3 021	.	917	.	1 144	.	905	.	1 784	.	1 203	.	5 516	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staa- ten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	11 428	2,2	39,6	1,6	8,6	1,5	7,2	0,7	11,9	1,8	4,1
Hamburg	53 896	2,9	11,9	3,3	6,6	5,1	6,9	3,4	15,6	3,8	7,4
Niedersachsen	23 754	4,7	8,6	5,8	17,2	4,9	14,7	4,8	4,5	4,7	13,2
Bremen	8 437	2,3	5,3	3,6	8,7	4,0	13,3	2,4	5,5	2,9	26,6
Nordrhein-Westfalen	98 379	9,6	2,5	9,4	13,9	7,4	13,1	3,2	3,6	5,4	9,2
Hessen	77 033	5,1	2,5	7,0	9,2	8,3	8,3	4,2	3,2	5,8	25,4
Rheinland-Pfalz	14 324	7,9	1,6	10,1	10,7	6,7	11,7	5,9	1,9	4,1	25,1
Baden-Württemberg	79 282	3,6	2,1	11,4	6,6	8,6	7,9	6,8	2,6	16,5	14,1
Bayern	123 041	3,1	2,2	6,1	6,9	12,2	6,5	14,2	3,1	8,2	15,2
Saarland	4 422	3,6	0,3	64,7	2,5	4,0	6,8	1,9	0,8	2,6	5,7
Insgesamt	493 996	5,0	4,6	7,9	9,2	8,3	9,0	6,8	4,8	7,6	14,6
Berlin (West)	23 807	3,0	3,4	9,2	12,7	3,9	4,8	3,8	7,5	5,1	23,2

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfreizeitverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Ausland- gäste 5)	insgesamt	darunter Ausland- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl		in %		Tage				
2 453 Fremdenverkehrsgemeinden	1 906 009	217 848	5 951 020	498 996	- 0,2 ⁵⁾	- 3,6 ⁵⁾	3,6	2,3
49 Großstädte	781 624	183 538	1 590 181	335 850	+ 7,0 ⁵⁾	+ 4,6 ⁵⁾	2,0	2,2
darunter								
Augsburg	11 923	1 311	22 455	2 508	+ 4,2	- 15,4	1,9	1,9
Bielefeld	9 051	765	18 721	1 428	+ 7,8	+ 36,9	2,1	1,9
Bonn	19 077	2 236	15 687	5 635	+ 1,0	+ 10,3	2,0	2,5
Braunschweig	9 253	737	18 241	1 639	+ 0,9	+ 25,7	2,0	2,2
Bremen	22 160	3 464	41 018	6 617	+ 8,8	+ 7,3	1,9	1,9
Bremenhaven	7 491	906	14 423	1 820	- 8,5	+ 3,9	1,9	2,0
Darmstadt	8 941	1 131	14 925	2 073	+ 3,8	+ 0,7	1,9	1,8
Dortmund	12 378	1 368	24 252	3 132	- 14,1	- 46,0	2,0	2,3
Düsseldorf	47 117	12 052	91 161	23 524	+ 18,2	+ 8,2	1,9	1,9
Duisburg	7 343	1 081	16 864	3 093	- 1,0	+ 3,1	2,3	2,9
Essen	15 507	982	33 146	2 253	+ 22,5	+ 9,6	1,9	2,3
Frankfurt a.M. 6)	70 045	21 359	144 725	45 954	+ 15,3	+ 18,5	2,1	2,2
Freiburg/Br.	14 652	2 244	31 942	4 842	+ 5,0	+ 7,8	2,2	2,2
Hamburg	84 376	23 043	187 972	53 896	- 2,0	- 11,5	2,2	2,3
Hannover	31 242	3 812	58 121	7 304	+ 3,4	+ 9,5	1,9	1,9
Heidelberg	12 253	3 958	26 502	6 030	- 17,0	- 34,3	2,0	1,5
Karlsruhe	15 490	2 231	27 479	3 906	+ 2,9	+ 7,7	1,8	1,7
Kassel 7)	15 013	1 364	26 292	1 687	+ 18,4	- 12,2	1,6	1,2
Kiel	9 581	1 098	19 277	2 728	+ 7,8	- 10,8	2,0	2,5
Köln	46 032	19 834	89 157	22 615	+ 19,7	+ 6,4	1,9	2,1
Lübeck	5 125	765	11 528	1 368	+ 14,4	- 37,2	2,2	1,8
Mainz	7 932	1 024	14 015	1 564	+ 11,5	+ 42,5	1,8	1,5
Mannheim	17 120	2 227	30 088	4 223	+ 2,9	- 9,0	1,8	1,9
München	113 953	26 030	235 101	60 501	+ 6,4	+ 5,2	2,1	2,3
Münster i.W.	9 070	455	16 110	751	- 4,3	+ 18,3	1,8	1,7
Nürnberg	27 422	5 409	63 691	17 106	+ 47,0	+ 148,6	2,3	3,2
Oldenburg (Oldenburg)	5 906	313	9 188	711	+ 14,4	+ 107,9	1,6	2,3
Osnabrück	6 375	550	12 196	1 100	+ 14,7	+ 4,8	1,9	2,0
Regensburg	8 620	358	12 404	540	- 7,2	- 33,7	1,4	1,5
Saarbrücken	5 393	1 561	11 575	2 357	+ 31,0	- 10,9	1,9	1,8
Stuttgart	41 444	9 324	98 337	17 663	+ 5,2	+ 6,1	2,4	1,9
Wiesbaden 8)	12 554	3 930	62 353	12 516	- 3,9	+ 21,2	2,7	3,2
Würzburg	8 692	668	13 725	1 159	- 14,3	+ 35,7	1,5	1,7
Wuppertal	6 330	871	11 893	1 731	+ 3,0	+ 9,7	1,9	2,0
168 Heilbäder (ohne Seebäder)	236 039	12 492	2 731 531	44 562	+ 1,6 ⁵⁾	- 17,4 ⁵⁾	11,6	3,6
darunter								
Aachen, Bad	8 499	1 767	26 624	2 947	- 2,0	- 13,0	3,1	1,7
Abtach, Bad	703	-	15 622	-	+ 18,9	-	22,2	-
Aibling, Bad	736	34	13 273	136	+ 19,0	+ 81,3	18,0	4,0
Baden-Baden	9 448	1 392	41 696	4 468	- 17,8	- 41,2	4,4	2,2
Badenweiler	4 101	131	60 582	1 238	- 2,1	+ 7,6	12,3	9,5
Bergzabern 10)	458	3	5 903	34	- 9,9	- 5,6	12,9	11,3
Berleburg 10)	1 061	-	19 868	-	+ 46,7	-	18,7	-
Berneck i.F., Bad 10)	836	42	4 798	50	- 4,1	+ 78,6	5,7	1,2
Bertrich, Bad	1 123	4	22 851	4	+ 4,7	+ 95,7	20,3	1,0
Biberach a.d.R., m. Jurdansbad 10)	2 268	67	5 829	67	- 2,3	- 28,7	2,6	1,0
Beil	957	25	4 260	67	+ 11,7	- 36,8	4,5	2,7
Boppard 10)	1 318	116	11 440	144	- 1,1	- 66,0	8,7	1,2
Bramstedt, Bad	1 666	47	30 711	145	- 6,2	- 22,9	18,4	3,1
Braunlage 9)	3 214	33	33 052	207	- 17,7	- 36,1	10,3	6,3

Anmerkungen siehe Seite 18

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1959			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
Anzahl				in %		Tage		
noch Heilbäder								
Brückenauf m. Bad	801	10	9 330	67	+ 17,5	+ 28,8	11,6	6,7
Buchau	493	2	7 549	2	- 2,8	-	15,3	1,0
Bühlertalhöhe 9)	965	55	10 302	403	- 10,2	- 31,6	10,7	7,3
Ditzenbach, Bad	228	-	5 070	-	+ 14,9	-	22,2	-
Driburg, Bad	2 213	11	36 932	11	+ 7,7	+ 83,3	16,7	1,0
Dürkheim, Bad	2 607	76	15 166	170	- 18,3	+ 1,2	5,8	2,2
Dürkheim, Bad	1 054	38	20 248	148	- 0,7	- 5,1	19,2	3,9
Ellsen, Bad	434	6	9 549	26	+ 39,3	- 16,1	22,0	4,3
Ems, Bad	1 388	28	28 207	73	- 8,5	- 62,0	20,3	2,6
Freudenstadt 9)	6 489	420	46 036	1 340	- 9,8	- 43,8	7,1	3,2
Füssen m. Bad Faulenbach 10)	1 867	123	9 623	146	- 10,0	- 56,4	5,2	1,2
Garmisch-Partenkirchen 9)	14 162	1 334	108 917	6 083	+ 4,2	- 5,5	7,7	4,6
Gersfeld 10)	555	17	6 199	17	+ 5,6	- 91,0	11,2	1,0
Godesberg, Bad	5 469	833	17 899	2 568	+ 7,4	+ 2,1	3,3	3,1
Griesbach, Bad	395	14	5 290	63	- 5,0	-	13,4	4,5
Hahnenklee-Bockswiese 9)	1 719	16	16 384	60	- 20,1	- 57,1	9,5	3,8
Harzburg, Bad	2 846	70	20 263	214	- 15,9	- 84,4	7,1	3,1
Herrnalb 9)	1 050	10	8 279	50	- 4,9	- 78,4	7,9	5,0
Hersfeld, Bad	3 947	227	19 357	277	- 18,3	- 23,7	4,9	1,2
Hindelang-Bad Oberdorf	4 678	31	49 971	296	+ 9,5	- 26,6	10,7 ¹¹⁾	9,5
Höchenschwand 9)	558	54	20 263	611	+ 11,5	+ 110,7	-	11,3
Homburg v.d.H., Bad	4 631	918	33 115	1 813	+ 14,5	- 42,0	7,2	2,0
Honnaf	851	73	7 641	135	- 8,8	- 85,6	9,0	1,8
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	1 608	100	9 302	157	- 8,7	- 45,9	5,8	1,6
Kissingen, Bad	4 407	114	72 733	518	+ 48,3	+ 165,6	16,5	4,5
König, Bad	804	1	15 609	1	+ 6,1	- 99,2	19,4	1,0
Königsfeld i. Schw. 9)	607	10	8 165	51	+ 0,6	- 66,0	13,5	5,1
Königstein i. Ts. 9)	2 447	70	19 740	248	- 7,6	- 13,6	8,1	3,5
Kohlgrub, Bad	551	3	12 869	71	+ 19,6	- 38,3	23,4	23,7
Kreuznach, Bad	3 750	217	33 930	620	+ 0,9	+ 80,8	9,1	2,9
Krozingen, Bad	1 248	68	21 766	1 247	+ 17,8	- 15,4	17,4	14,2
Lauterberg, Bad 10)	1 033	11	14 052	30	- 2,6	+ 30,4	13,6	2,7
Liebenzell, Bad	1 153	11	7 762	58	- 10,6	- 29,2	6,7	6,2
Liesborn	349	-	8 680	-	+ 7,6	-	24,9 ¹¹⁾	-
Lipp Springs, Bad	1 722	10	67 260	33	- 0,7	-	-	3,3
Lüneburg	3 458	129	8 055	247	+ 1,2	+ 8,8	2,3	1,9
Malente 10)	829	13	6 819	86	- 31,3	+ 67,0	8,2	6,6
Meinberg, Bad	2 263	6	40 641	6	+ 11,7	- 33,3	18,0	1,0
Mergentheim, Bad	4 510	94	74 854	495	+ 0,5	+ 54,2	16,6	5,3
Mingolsheim	190	4	4 796	44	- 3,6	-	25,2	11,0
Münster a. St., Bad	596	-	11 107	-	+ 0,2	- 100,0	18,6	-
Münstereifel 10)	750	7	9 700	92	+ 3,5	- 64,8	12,9	13,1
Nauheim, Bad	5 840	262	87 607	1 760	+ 7,8	+ 3,5	15,0	6,7
Nennndorf, Bad	2 552	29	44 213	430	- 0,8	-	17,3	14,8
Neuenahr, Bad	4 111	113	54 250	336	+ 22,5	- 57,7	13,2	3,0
Neustadt a. d. S., Bad	1 355	20	12 247	22	+ 7,2	- 33,3	9,0	1,1
Neustadt/Baden 10)	1 121	36	5 085	76	- 5,8	- 78,5	4,5	2,1
Oberstdorf 9)	10 844	154	129 941	2 168	- 4,3	- 21,1	12,0	14,1
Oeynhausen, Bad	4 568	76	86 322	216	- 0,4	- 25,8	18,9	2,8
Orb, Bad	3 271	15	61 807	21	+ 8,3	- 47,5	18,9	1,4
Peterstal, Bad 10)	426	11	8 666	80	- 8,6	- 34,4	20,3	7,3
Pöbsen m. Bad Hermannsborn	238	-	5 390	-	+ 1,0	-	22,6	-
Pyrmont, Bad	2 984	93	42 513	555	+ 17,1	+ 12,3	14,2	6,0

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				vH		Tage		
noch Heilbäder								
Rappenaubad	499	-	12 017	-	+ 5,2	-	24,1 ¹¹⁾	-
Rehburg, Bad 9)	191	-	12 237	-	+ 18,5	-	-	-
Reichenhalla, Bad	5 363	239	71 012	1 081	- 15,8	- 16,1	13,2	4,5
Rothenfelde, Bad	1 033	-	17 194	-	- 4,0	- 100,0	16,6	-
Sachsa, Bad 9)	1 438	2	24 250	2	- 5,4	- 95,6	16,9	1,0
Safferstetten m. Bad Füssing	616	10	6 345	135	+ 36,8	.	10,3	13,5
Salzdetfurth, Bad	820	7	11 595	12	+ 12,2	-	14,1	1,7
Salzhausen, Bad	761	1	18 370	1	+ 0,9	.	24,1	1,0
Salzig, Bad	203	1	4 440	1	+ 9,3	-	21,9	1,0
Salzschlirf, Bad	1 228	2	29 025	34	+ 11,4	.	23,6	7,0
Salzungen, Bad	4 998	47	100 229	121	- 4,3	- 45,7	20,1 ¹¹⁾	2,6
St. Blasien 9)	754	27	24 032	388	- 2,9	+ 8,1	11)	14,4
Sassendorf, Bad	351	-	11 910	-	+ 2,2	-	-	-
Schlangenbad	753	25	13 011	55	+ 3,8	+ 175,0	17,3 ¹¹⁾	2,4
Schönberg (Neuenbg.) 9)	457	-	65 628	256	+ 4,8	+ 69,5	-	-
Schwalbach, Bad	1 484	15	32 794	40	+ 4,6	- 31,0	22,1	2,7
Soden a. Is., Bad	1 685	126	21 012	377	+ 37,7	+ 222,2	12,5	3,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 217	3	16 954	3	- 8,4	- 92,9	13,9	1,0
Steben, Bad	775	7	15 495	7	+ 17,4	- 30,0	20,0	1,0
Todtmoos 9)	...	...	...	...	.	.	.	.
Tölz, Bad	2 521	64	40 964	293	+ 25,2	- 48,1	15,2	4,6
Überlingen a. B. 10)	1 443	119	5 163	809	- 35,4	- 22,7	3,6	6,8
Valldorf	369	-	8 446	-	+ 8,3	.	22,9	-
Vilbel, Bad	278	8	3 225	134	- 20,9	+ 346,7	11,6	16,8
Villingen i. Schw. 10)	3 157	248	9 077	407	- 6,1	+ 36,1	2,9	1,6
Waldsee, Bad	1 092	16	10 174	44	+ 2,2	- 4,3	9,3	2,8
Wiessee, Bad	1 595	43	15 276	470	- 5,9	+ 52,1	9,6	10,9
Wildbad i. Schw.	2 205	28	29 955	225	+ 13,1	+ 112,3	13,6	8,0
Wildungen, Bad	4 010	19	74 874	60	+ 5,6	- 82,1	18,7	3,2
Willingen 9)	588	-	8 769	4	- 25,3	- 90,2	12,7	-
Wimpfen, Bad	586	37	7 548	107	- 8,7	+ 365,2	12,9	2,9
Winterberg 9)	683	32	6 428	206	- 29,2	+ 87,3	9,4	6,4
Wörthshofen, Bad 10)	3 784	134	57 270	1 771	+ 11,0	+ 27,5	17,8	13,2
Wurzach, Bad	417	5	7 416	24	- 11,6	+ 74,3	17,8	4,8
337 Luftkurorte	133 318	6 583	905 898	21 610	- 9,8 ⁵⁾	- 25,5 ⁵⁾	6,8	3,3
darunter								
Alpirsbach	288	16	4 542	16	+ 5,3	- 11,1	15,8	1,0
Altenau	1 459	3	12 469	3	- 13,1	- 97,5	8,5	1,0
Baiersbrunn	2 846	45	15 336	144	- 11,8	- 32,7	5,4	3,2
Bayrischzell	1 244	29	18 020	210	- 26,1	- 59,8	14,5	7,2
Berchtesgadener Land	3 678	221	58 617	783	- 1,7	- 61,8	15,9	3,5
Clausthal-Zellerfeld	752	5	13 146	5	- 12,1	- 97,5	17,5	1,0
Eutin	947	39	4 417	43	- 14,2	- 86,8	4,7	1,1
Feldberg i. Schw.	...	...	...	...	.	.	.	.
Fischen	1 155	16	16 709	168	+ 22,9	+ 73,2	14,5	10,5
Galligen	203	1	6 092	2	+ 9,4	.	30,0	2,0
Grainau	1 811	40	24 658	304	+ 1,0	+ 22,6	13,6 ¹¹⁾	7,6
Großholzleute	219	13	7 129	31	- 2,0	- 3,1	.	2,4
Hinterzarten	1 746	102	18 812	534	- 11,5	- 47,8	10,8	5,2
Hohegöts	477	5	8 213	7	- 15,7	- 46,2	17,2	1,4
Isny	653	20	5 884	20	- 10,1	- 78,5	9,0	1,0
Konstanz	7 020	1 028	74 753	1 575	- 0,7	- 22,9	2,1	1,5

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	daraufher Auslands- gäste 3)	insgesamt	daraufher Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1959		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	der Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Kronberg i.Ts.	759	112	5 947	208	+ 2,0	- 15,6	7,9	1,7
Laasphe	890	5	10 127	14	+ 97,2	+ 40,0	11,4	2,8
Landstuhl	762	97	5 247	473	+ 5,4	- 10,6	7,0	4,5
Lindau/Bodensee	6 379	881	8 912	1 050	- 28,0	- 29,5	1,4 ¹¹⁾	1,2
Marzell	130	-	15 118	-	- 5,7	- 100,0	-	-
Melsungen	640	53	6 206	58	- 3,0	+ 1,8	9,9	1,0
Menzenschwand	---	---	---	---	-	-	-	-
Mittelberg	365	-	5 033	-	- 26,5	-	13,8	-
Mittenwald	3 450	147	49 565	2 611	- 9,3	+ 44,3	12,0	17,8
Mölln	1 446	28	12 833	76	+ 75,1	- 54,5	9,6	2,7
Murnau	830	92	12 634	2 180	+ 16,2	- 0,1	14,5	23,7
Nassau-Bergnassau-Scheuern	634	-	7 988	-	- 11,7	- 100,0	12,6 ¹¹⁾	-
Nordrach	133	-	14 945	-	- 4,4	-	-	-
Oberammergau	1 591	582	1 574	1 891	- 24,3	+ 65,9	2,9	3,2
Oberkirchen n.Nordenau	345	38	3 865	188	+ 3,5	+ 54,1	11,2	4,9
Oberstaufen	872	17	12 320	79	- 8,9	- 19,4	14,1	4,6
Pappenheim	307	3	3 925	7	+ 7,4	- 30,0	12,8	2,3
Pfronten	1 246	14	15 638	57	- 8,6	+ 3,6	12,6	5,2
Reinfeld	200	-	3 662	-	+ 9,0	- 100,0	19,3	-
Reit i.W.	4 405	43	44 025	334	+ 2,0	+ 71,3	10,0	7,8
Rengsdorf	475	-	3 991	-	- 38,8	- 100,0	8,4	-
Rottach-Egern	1 393	45	3 286	765	- 26,3	- 44,1	6,7	3,4
Ruhpolding	2 352	52	39 425	510	- 6,6	- 7,1	16,8	10,4
St. Andreasberg	1 754	167	17 738	1 415	- 9,8	- 23,1	10,1	8,5
Sasbachwalden	---	---	---	---	-	-	-	-
Schliersee	5 168	45	21 718	117	- 23,8	- 55,8	4,2	2,4
Schönwald i.Schw.	365	19	7 194	387	- 11,0	- 31,1	20,3	7,9
Seesen	1 639	53	2 375	68	- 5,3	- 29,2	1,5	1,3
Sonthofen	927	20	2 834	58	- 9,9	+ 7,4	3,1 ¹¹⁾	2,9
Stetten a.k.M.	161	-	7 583	31	- 1,4	-	-	-
Titisee	1 111	301	3 670	579	- 42,6	- 51,6	3,3	1,9
Wildemann	1 206	6	13 112	26	+ 44,2	- 40,9	10,9	4,3
63 Seebäder	18 712	580	102 606	1 147	- 3,7	- 40,1	5,5	2,0
1836 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	737 415	44 862	1 610 792	93 677	- 3,3	- 14,7	2,2	2,0
darunter								
Ahrweiler	776	26	6 211	27	- 14,1	- 81,6	8,0	1,0
Ansbach	1 931	163	2 639	195	- 0,2	+ 47,7	1,4	1,2
Aschaffenburg	3 792	236	5 531	456	+ 2,1	+ 47,5	1,5	1,4
Bamberg	6 222	377	11 102	1 138	+ 4,5	- 5,6	1,8	3,0
Bayreuth	4 982	314	13 827	1 210	- 6,9	+ 32,5	2,8	3,8
Böblingen	578	53	5 620	150	+ 8,1	+ 16,9	9,7	3,0
Celle	3 402	386	5 284	815	- 5,6	+ 43,1	1,6	2,1
Coburg	2 717	125	6 435	510	+ 3,1	+ 50,5	2,4	2,5
Detmold	2 168	26	4 909	455	- 0,0	+ 179,1	2,3	17,5
Erlangen	2 638	258	6 703	1 233	+ 17,1	+ 104,9	2,5	4,7
Friedrichshafen	3 200	281	5 932	507	- 4,4	+ 2,8	1,9	1,8
Fulda	6 694	386	9 024	585	+ 3,0	- 27,0	1,3	1,5
Gießen	4 811	271	8 135	716	- 4,1	- 17,5	1,7	2,6
Göppingen	2 378	227	4 382	415	- 6,0	- 59,9	1,9	1,8
Goslar	6 421	656	16 961	969	- 5,0	- 77,0	2,6	1,5
Hallein	2 078	87	4 151	296	- 1,1	- 21,5	2,0	3,4

nach 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1960
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1959		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					Insgesamt	dar Aus- lands- gäste		
Anzahl					in %		Tage	
nach Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden:								
Heidenheim	2 542	177	4 757	224	+ 10,3	+ 25,8	1,9	1,3
Heilbronn	5 139	366	10 283	973	+ 15,5	+ 23,6	2,0	2,7
Herford	4 794	275	6 522	310	+ 2,1	- 19,3	1,4	1,1
Hildesheim	4 056	247	8 234	608	+ 2,3	- 1,5	2,0	2,8
Hof	2 549	150	6 570	239	+ 6,5	- 50,4	2,6	1,6
Kaiserslautern	5 421	588	11 048	1 348	- 8,0	- 17,0	2,0	2,3
Kempten i. Allg.	5 821	217	7 616	332	+ 22,9	+ 7,8	2,0	1,5
Koblenz	7 672	821	11 794	1 253	- 16,3	- 53,0	1,5	1,5
Königswinter	7 107	1 520	15 302	3 572	- 5,5	- 19,1	2,0	2,4
Krün	684	14	12 741	114	- 1,4	- 20,3	18,6	8,1
Leverkusen	1 596	233	4 208	1 072	- 2,3	- 9,1	2,7	4,6
Limburg a.d.L.	3 468	525	4 068	579	- 19,5	- 31,6	1,2	1,1
Mannheim	3 065	231	6 637	270	- 12,8	- 77,3	2,2	1,2
Minden	3 311	175	6 529	1 181	- 1,0	+ 30,6	2,0	6,7
Oberkaufungen	141	-	10 200	-	+ 0,0	-	11)	-
Obernursel i. Ts.	991	96	2 260	450	- 24,0	- 45,5	2,3	6,8
Offenburg	2 792	375	3 289	425	+ 1,2	- 17,0	1,2	1,1
Passau	4 291	197	6 525	296	+ 15,9	- 4,8	2,0	1,5
Pforzheim	3 834	903	6 685	2 131	- 10,2	+ 12,9	1,7	2,4
Ravensburg	3 206	212	5 640	277	+ 8,5	- 20,4	1,8	1,3
Reutlingen	4 994	439	8 963	797	+ 16,9	- 10,0	1,8	1,8
Rosenheim	3 289	228	4 601	311	- 0,4	- 14,3	1,4	1,4
Rotenburg a.d.T.	2 755	436	4 194	679	- 35,7	- 23,0	1,5	1,6
Schwäb. Gmünd	1 612	104	2 682	235	+ 3,2	+ 52,3	2,4	2,3
Schweinfurt	2 602	135	4 157	411	+ 1,9	+ 78,7	1,6	3,0
Schwenningen a.N.	2 054	185	3 826	325	- 1,4	+ 16,4	1,9	1,8
Siegen	3 263	301	5 198	737	- 3,9	+ 2,5	1,7	2,4
Trier	7 562	960	12 184	1 465	- 13,9	- 31,4	1,7	1,5
Tübingen	4 379	553	7 343	972	- 1,0	- 15,4	1,7	1,8
Uelzen	2 365	25	5 285	25	+ 19,6	- 69,5	2,3	1,0
Ulm	12 272	2 044	19 534	2 913	+ 3,8	+ 22,4	1,6	1,4
Weiden	3 356	34	6 025	48	+ 29,1	- 33,3	1,8	1,4
Welfsburg	2 430	150	7 516	352	+ 39,8	- 42,6	3,1	2,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Berichtsorten mit überwiegender Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann es wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 29 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 17 134 Übernachtungen.- 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 8) Großstadt und Heilbad.- 9) Heilklimatischer Kurort.- 10) Kneippkurort.- 11) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 4).

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Ausländer¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im März 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1959 in %
	März		
	1960	1959	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	275,7	426,6	- 35,4
Deutsch-niederländische Grenze	2 155,9	2 867,9	- 23,8
Deutsch-belgische Grenze	538,0	373,9	- 9,6
Deutsch-luxemburgische Grenze	340,9	268,7 2)	+ 26,6
Deutsch-französische Grenze	1 385,6	1 376,8 2)	+ 0,6
Deutsch-schweizerische Grenze	1 372,3	1 382,4	- 5,7
Deutsch-österreichische Grenze	2 245,0	2 060,7	+ 9,0
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	1,9	2,1	- 11,0
zusammen:	8 077,6	8 759,2 2)	- 7,8
davon:			
über Straße	7 514,1	8 127,5 2)	- 7,7
mit der Bahn 3)	563,5	631,6 2)	- 9,2
II. Verkehr über Seehäfen:	67,7	88,9	- 1,3
III. Verkehr über Flughäfen:	75,4	55,3	+ 36,4
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	8 240,7	8 903,4 2)	- 7,4

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
		März 1960				März 1959 2)		
I. Deutschland	4 709,0	4 538,2	67,7	23,1	5 350,8	5 270,0	54,3	18,4
II. Ausland	3 530,1	3 487,8	20,0	62,3	3 551,0	3 479,5	34,6	36,9
davon:								
Belgien	215,7	214,4	0,1	1,2	249,2	248,2	0,2	0,8
Dänemark	96,1	85,0	8,3	1,9	128,6	112,9	14,5	1,1
Frankreich	839,1	836,1	0,1	2,9	783,6	781,6	0,3	1,7
Großbritannien	84,2	79,6	0,5	10,1	82,1	73,1	0,7	8,4
Italien	88,7	87,0	0,3	1,2	78,3	77,1	0,4	0,8
Luxemburg	109,8	109,7	0,0	0,1	103,1	103,1	0,0	0,0
Niederlande	662,6	654,0	0,9	2,5	661,6	658,6	1,3	1,7
Österreich	644,5	640,1	0,3	1,6	575,5	573,9	0,6	1,2
Schweden	22,1	14,2	4,3	3,6	28,7	17,7	8,5	2,5
Schweiz	615,7	612,6	0,2	3,0	661,3	658,9	0,2	2,2
Tschechoslowakei	1,0	0,9	0,0	0,0	0,9	0,9	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	114,2	100,7	2,4	11,1	116,9	103,5	4,4	9,0
Übriges Ausland	96,6	80,6	2,6	13,2	81,2	70,0	3,7	7,6
III. Ohne Aufgliederung	1,6	1,6	-	-	1,7	1,7	0,0	-
Insgesamt	8 240,7	8 077,6	87,7	75,4	8 903,4	8 759,2	88,9	55,3

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im März 1959 14 404 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über den Rheinhafen Emmerich und die Bodenseehäfen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im März 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge Insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		Insgesamt	davon in	
				Insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	1 665,0	1 419,8	232,8	12,3	11,7	223,5	114,6	108,9
II. Ausland	1 211,3	1 070,7	128,4	12,1	11,1	209,6	144,6	65,0
davon								
Belgien	87,3	80,0	7,1	0,2	0,2	3,3	1,3	2,0
Dänemark	17,5	16,3	0,2	0,9	0,9	21,5	18,1	3,3
Frankreich	239,3	217,0	19,5	2,8	2,6	64,8	31,9	32,8
Großbritannien	10,8	10,6	0,2	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	6,8	6,7	0,1	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Luxemburg	42,8	39,8	3,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Niederlande	249,4	205,3	38,9	5,2	4,5	65,1	51,6	13,6
Norwegen	0,5	0,5	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	198,2	171,8	23,8	2,6	2,5	47,2	40,6	6,6
Schweden	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Schweiz	338,6	302,7	35,5	0,4	0,4	5,9	1,1	4,8
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	13,2	13,2	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	4,2	4,2	0,0	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Insgesamt	2 876,3	2 490,5	361,3	24,4	22,8	433,1	259,2	173,9

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾ in 1000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge Insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		Insgesamt	davon in	
				Insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	53,6	47,6	5,5	0,4	0,4	4,9	1,8	3,1
Dänemark	35,0	33,8	1,0	0,2	0,2	5,2	2,5	2,7
Frankreich	227,9	208,2	17,7	2,0	1,9	50,7	36,2	14,6
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,1	-	-	0,1	0,1	2,0	-	2,0
Luxemburg	71,8	55,1	16,4	0,3	0,3	3,6	1,7	1,9
Niederlande	399,5	339,1	57,1	3,3	3,1	51,1	24,0	27,2
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	340,5	316,4	21,2	2,9	2,8	51,9	11,8	40,1
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Schweiz	535,4	419,4	113,8	3,2	3,0	53,8	36,7	17,0
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Insgesamt	1 665,0	1 419,8	232,8	12,3	11,7	223,5	114,6	108,9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im März 1960 und 1959
nach Währungsändern:

Währungsland 1)	März 1960 2)		März 1959 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber März 1959	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarland	-	-	1 778	98	.	.
Belgien und Luxemburg	4 821	3 491	4 106	3 279	+ 17,4	+ 6,5
Dänemark	5 945	1 530	4 212	1 898	- 6,3	- 19,4
Finnland	1 026	173	1 128	145	- 9,1	+ 19,3
Frankreich	13 912	12 537	28 134	16 305	- 50,6	- 23,1
Griechenland	356	1 052	311	1 343	+ 14,5	- 21,7
Großbritannien und Nordirland	7 779	6 254	6 392	4 303	+ 21,7	+ 45,3
Irland	10	26	12	4	- 16,7	+ 550,0
Island	75	32	75	17	-	+ 88,2
Italien	4 624	18 787	3 615	24 627	+ 27,9	- 23,7
Niederlande	3 989	16 094	3 538	14 266 r	+ 12,7	+ 12,8
Norwegen	1 369	238	1 086	206	+ 26,1	+ 15,5
Österreich	7 855	32 976	6 877	32 264	+ 14,2	+ 2,2
Polen	56	92	37	111	+ 51,4	- 17,1
Portugal	181	296	123	281	+ 47,2	+ 5,3
Schweden	3 226	2 582	3 645	2 494	- 11,5	+ 3,5
Schweiz und Liechtenstein	11 999	39 454	10 123	46 895	+ 18,5	- 15,9
Sowjet-Union	35	133	9	96	+ 288,9	+ 38,5
Spanien	1 335	3 752	1 650	4 277	- 19,1	- 12,3
Tschechoslowakei	61	37	51	48	+ 19,6	- 22,9
Türkei	594	229	362	170	+ 64,1	+ 34,7
Übriges Europa	423	971	203	782	+ 108,4	+ 24,2
Afrika	758	1 825	593	1 968	+ 27,8	+ 7,2
Asien	2 673	1 341	1 602	683	+ 66,9	+ 96,3
Australien	166	460	174	314	- 4,6	+ 46,5
Kanada	6 645	1 172	4 016	989	+ 65,5	+ 18,5
Süd- und Mittelamerika	1 415	950	1 126	741	+ 25,7	+ 28,2
Vereinigte Staaten von Amerika	48 362	22 004	40 422	16 569	+ 22,1	+ 32,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	29	55	32	-	- 9,4	.
Insgesamt	128 719	168 544	125 432	175 173 r	+ 2,6	- 3,8
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	7 462	3 996	8 568	4 858	- 12,9	- 17,7
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	2 634	-	2 460 r	-	+ 7,1
darunter Luftfahrt	-	2 634	-	2 460 r	-	+ 7,1

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West). 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.